

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 33  
  
**Rubrik:** Happy End

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Vor kurzem machte zum erstenmal der Regierungschef eines Ostblockstaates einen Staatsbesuch in Bonn, Rumäniens Ministerpräsident Ion Gheorghe Maurer. Die ersten gegenseitigen Eindrücke waren nicht frei von langgehegten Vorurteilen. Ein deutscher Diplomat meinte nach dem Abflug der Besucher: «Ein Rumäne ist jemand, der hinter einem in die Drehtür geht und vor einem herauskommt.» Ein rumänisches Delegationsmitglied äußerte sich über die Deutschen: «Sie spielen doch wirklich überall eine bedeutende Rolle – warum spielen sie sich dann so auf?»

\*

Nach der Konferenz in Erfurt erzählte man sich in Bonn: Willy Brandt hatte die Gelegenheit benutzt und sich in Erfurt einen Maßanzug anfertigen lassen, den er bei seiner Rückkehr voll Stolz seiner Gattin Rut zeigte. Aber der Anzug paßte nicht, Hosenbeine und Ärmel waren zu kurz, die Weste zu eng. «Siehste, Willy», soll die Kanzlersgattin gesagt haben, «so klein warste in Erfurt!»

\*

Der neugewählte britische Premierminister Edward Heath ist seit der Amtszeit Balfours von 1902–1905 der erste Junggeselle, der in Downing Street Nr. 10 wohnt. Auf die Frage einer Reporterin, wer denn in seinem Haus Gastgeberin sein werde, fragte der Junggesellen-Premier zurück: «Soll das ein Antrag sein, Madame?»

\*

Ein Bewohner von Wellington in der englischen Grafschaft Somerset erhielt einen Brief, dem eine Ecke fehlte. Ein Postbeamter hatte auf den Umschlag geschrieben: «Leider von Schnecken angefressen!» Der Empfänger des Briefes schrieb an das Postamt: «Daß die Post heute die Briefe langsam befördert, weiß man ja. Aber ich hätte nie gedacht, daß die Schnecken sie schon einholen.» TR

Gegen Schmerzen  
rasch ein  
**MALEX**

